

PensFlex

Geschäftsbericht 2020



PensFlex
1e-Sammelstiftung

Maximale Individualisierung in der beruflichen Vorsorge

«Die PensFlex Sammelstiftung hat sich in einem zunehmend kompetitiven Umfeld gut behauptet.»

Marcus Waldispühl



Inhalt

3	4	5	6	7
Vorsorgen heisst Zukunft gestalten	Erfolgreiches Jahr der Konsolidierung	Kennzahlen	Bilanz	Betriebsrechnung und Risikoverlauf
Bericht des Stiftungsratspräsidenten	Bericht des Geschäftsführers	Geschäftsjahr 2020	Verwendung Rückstellungen	
<hr/>				
8	9	10	11	14
Kapitalanlagen	Strukturierung Kapitalanlagen	Risikodeckung und Rückversicherung	VorsorgeDIALOG	Organe und Organisation
		Bericht Revisionsstelle	Gespräch mit Frau Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann	

Vorsorgen heisst Zukunft gestalten



Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Die Welt blickt auf ein turbulentes Jahr zurück. Die Corona-Pandemie führte an den Finanzmärkten zu massiven Einbrüchen, die aber im 3. Quartal wieder wettgemacht wurden. Es wurde deutlich: In der Vorsorge ist langfristig zu denken. Es hat sich gelohnt, einen kühlen Kopf zu bewahren. Die PensFlex Sammelstiftung hat sich in einem zunehmend kompetitiven Umfeld gut behauptet.

2020 feierte PensFlex einerseits ihr 20-jähriges Jubiläum, andererseits war es das erste Jahr seit der Entflechtung der Anschlüsse mit kollektiver Anlagestrategie. Die strengen gesetzlichen Bestimmungen führten dazu, dass per Ende 2020 sämtliche PensFlex Anschlüsse mit einer kollektiven Anlagestrategiewahl die Stiftung verlassen mussten. PensFlex fokussiert jetzt ausschliesslich auf 1e-Vorsorgepläne mit individueller Anlagestrategiewahl.

Ganzheitliche und partnerschaftliche Vorsorgeberatung

Die intensive Arbeit der Entflechtung konnte nur gelingen, weil wir uns als Vorsorge-Berater verstehen. Wir sind Ihr ganz persönlicher Partner. Bei uns stehen Ihr Lebensplan und Ihre Bedürfnisse im Zentrum. Darum können wir Sie auch bei persönlichen Veränderungen, die Auswirkungen auf Ihre Vorsorge und Ihre Steuersituation haben, umfassend unterstützen.

1e ist und bleibt zukunftstauglich!

Zu diesem Schluss muss kommen, wer die Ergebnisse der Studie «Digitaler Wandel – Neue Arbeitsformen und ihre Konsequenzen für die Vorsorge» liest, welche die PensExpert AG zu ihrem 20-Jahre Jubiläum beim Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen in Auftrag gab. Die Studie zeigt: Das Schweizer Vorsorgesystem muss dringend überholt werden, um den modernen Arbeits- und Lebensmodellen langfristig zu genügen. Verlangt werden mehr Transparenz und mehr Gestaltungsmöglichkeiten: die flexible Anpassung der Vorsorge

an die individuellen Bedürfnisse verschiedenster Lebensentwürfe und Berufslaufbahnen. Zusätzlich verändert die Digitalisierung Wirtschaft und Gesellschaft – und damit auch die Vorsorge – grundlegend. Wir können die Chancen aber nur nutzen, wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Herausforderungen und Veränderungsprozesse aktiv angehen und gemeinsam tragbare Lösungen suchen. Eine Zusammenfassung der Studie finden Sie auf www.pensexpert.ch/news/vorsorgestudie.

Fit 4 Pension

Damit die Individualisierung der Vorsorge einen persönlichen Mehrwert bringen kann, muss jede versicherte Person fähig sein, die richtigen Entscheide zu treffen. Das wiederum setzt Wissen voraus. Mit diesem Thema beschäftigt sich das Forschungsprojekt «VorsorgeDIALOG» der Hochschule Luzern. Lesen Sie dazu das Gespräch mit der Studienleiterin Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann auf Seite 11.

Ich danke allen Mitarbeitenden der PensExpert für ihr ausserordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2020. Herzlichen Dank auch an Sie, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und Zuversicht.

Marcus Waldispühl
Stiftungsratspräsident

Erfolgreiches Jahr der Konsolidierung



Bericht des Geschäftsführers



Geschrumpft und doch gewachsen: Das deutliche Absinken der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr widerspiegelt die Abwanderung der Anschlüsse mit Einheitsstrategie zu PensUnit in den Jahren 2019 und 2020. Doch PensFlex gewann im Geschäftsjahr 2020 auch 101 neue Anschlüsse. Der Vermögenszufluss betrug rund 224 Millionen Franken. Die Bilanzsumme beläuft sich neu auf 1,544 Milliarden Franken.

Rückblick: das Corona-Jahr 2020

Keine Ausfälle, keine Ausstände, keine Abschreibungen: Mit diesem tröstlichen Triple-A lässt sich das Geschäftsjahr 2020 beschreiben. Während wir uns mit dem Einsetzen der ersten Corona-Welle zu Beginn des 2. Quartals noch Sorgen machten, weil ungewiss war, was auf uns zukommen würde, schloss das Jahr erfreulich: Alles hatte sich zum Guten entwickelt. Für alle Einzelfälle, in denen eine Plananpassung nötig wurde, konnten wir gute Lösungen finden. Die individuelle Altersvorsorge mit PensFlex erwies sich als sichere Bastion. Per 2020 passten wir das Anlagereglement an. Dies ermöglicht Ihnen jetzt Anlagenstrategien mit einem Aktienanteil bis zu 85 Prozent und damit noch mehr Spielraum im Bereich der Sachwerte.

PensFlex kombiniert mit PensUnit: eine attraktive Option

Reduzierte Einkaufsmöglichkeiten bei den 1e-Plänen von PensFlex schmälern die Altersleistungen: Das war mit ein Grund, die PensUnit Sammelstiftung zu gründen. In der Regel reicht bereits ein moderater PensUnit Sparbeitrag, um die seit 2020 kleinere PensFlex Einkaufslücke zu kompensieren. Besprechen Sie mit Ihrem Vorsorgecoach, wie Sie Ihre Altersvorsorge mit einer Kombination der beiden Bel-Etage-Stiftungen verstärken können.

Digitalisierung: Erfolgsgeschichte PensPortal

Das im Sommer 2020 lancierte Kundenportal für Arbeitgeber fand Anklang. Bereits nutzen mehr

als 50 Prozent der PensFlex Anschlüsse den digitalen Zugriff. Das Sicherheitskonzept überzeugt. Möchten auch Sie vom PensPortal profitieren? Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater. Über die neuen Möglichkeiten mit der Digitalisierung informieren wir Sie laufend im Newsletter «PensCheck».

Verwendung Rückstellungen FZG Art. 17

Aufgrund des Wegfalls von Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes muss seit dem 1. Januar 2020 keine Garantie auf Vorsorgevermögen mehr gewährt werden. Deshalb werden die dafür gebildeten Rückstellungen zur Verwendung freigegeben.

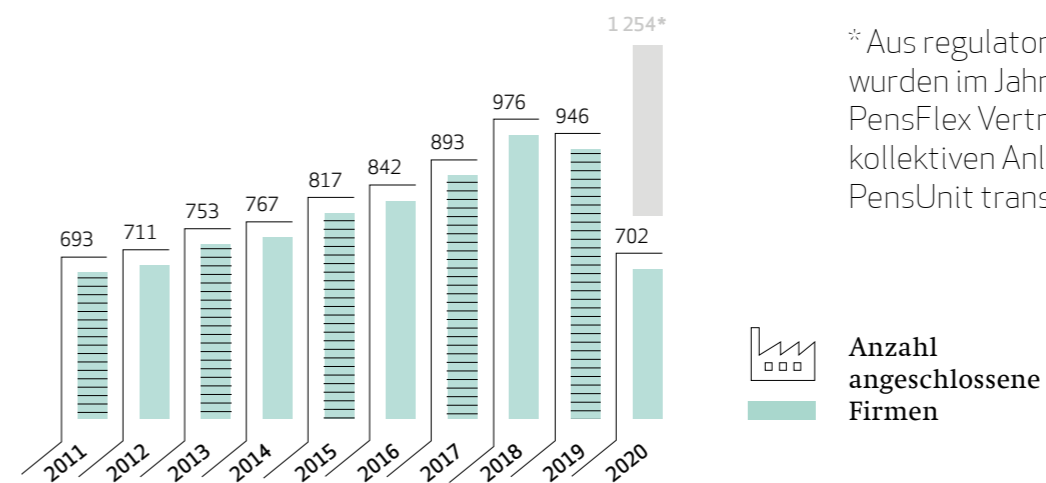
Der Stiftungsrat hat beschlossen, einen Grossteil dieser Mittel an jene Anschlüssen zu verteilen, die zur Bildung dieser Reserven beigetragen haben. Die Auszahlung erfolgt in drei Jahrestanchen. Die betroffenen Arbeitgeber werden im Herbst 2021 informiert.

Auch ich danke Ihnen im Namen des PensFlex Teams für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Peter Disler
Geschäftsführer

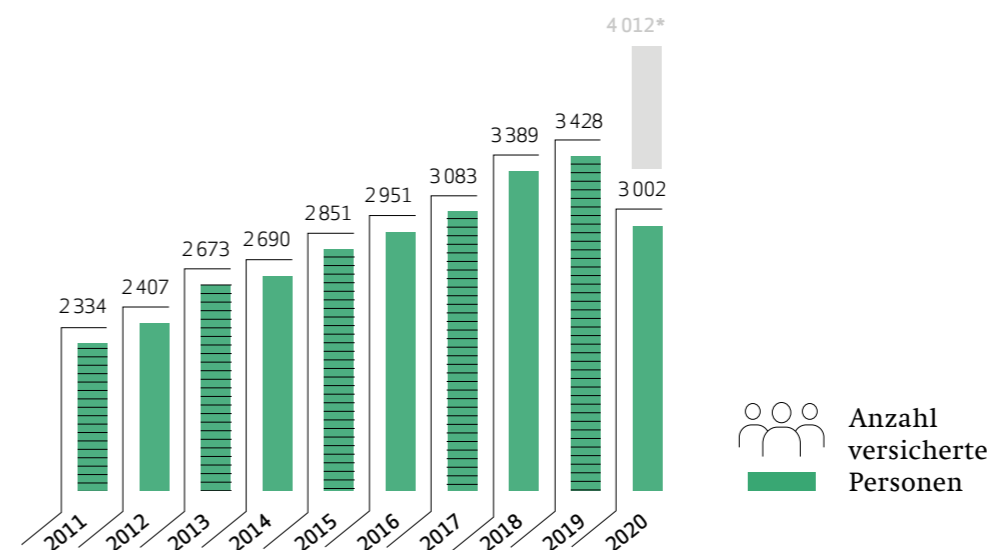
Kennzahlen

Per 31.12.2020 verzeichnete die PensFlex Sammelstiftung bei der Anzahl Anschlüsse, bei der Anzahl versicherter Personen wie auch bei der Bilanzsumme einen tieferen Wert im Vergleich zum Vorjahr.

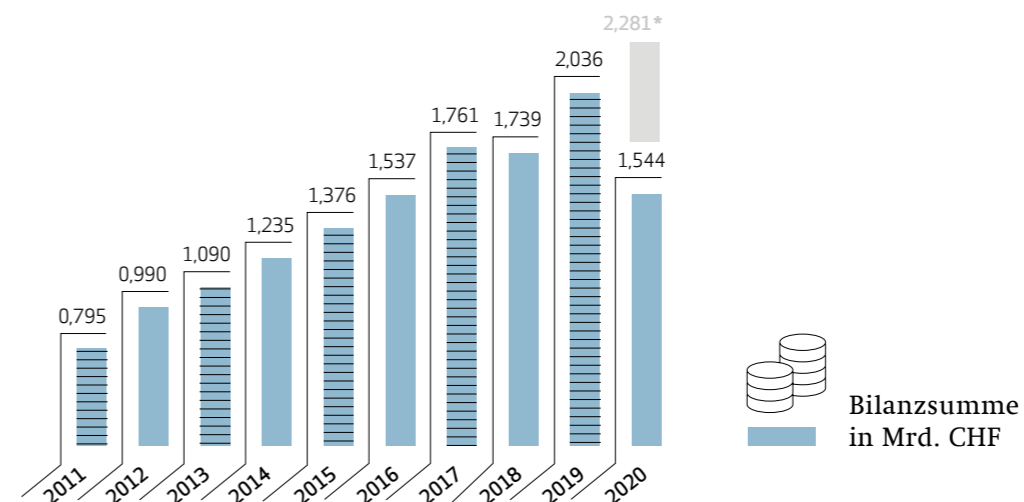


* Aus regulatorischen Gründen wurden im Jahr 2020 zahlreiche PensFlex Verträge mit einer kollektiven Anlagestrategie zu PensUnit transferiert.

Anzahl angeschlossene Firmen



Anzahl versicherte Personen



Bilanzsumme in Mrd. CHF

Bilanz

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	296'818'392	402'885'618
Anlagevermögen	1'240'516'174	1'620'912'619
Total Vermögensanlagen	1'537'334'566	2'023'798'237
Forderungen	7'212'846	12'227'465
Aktive Rechnungsabgrenzung	98'894	137'166
Total Aktiven	1'544'646'306	2'036'162'868

Passiven	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten	2'876'820	2'723'824
Passive Rechnungsabgrenzung	2'776'968	3'680'771
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6'256'548	7'891'629
Altersguthaben Versicherte	1'507'811'808	1'382'112'482
Individuelle Wertschwankungsreserven Versicherte	0	586'447'235
Kollektive Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	349'897	26'108'302
Technische Rückstellungen Schwankungen im Risikoverlauf	14'441'414	12'250'000*
Technische Rückstellungen Überschüsse und Fortbestand	9'591'559	0
Stiftungskapital	101'010	101'010
Freie Mittel Stiftung	440'282	0
Rückstellungen FZG Art. 17	0	14'847'615
Total Passiven	1'544'646'306	2'036'162'868

Alle Angaben in CHF

Verwendung Rückstellungen

Mit dem Wegfall von FZG Art. 17 per 1. Januar 2020 entfällt auch die Verpflichtung der Stiftung, die entsprechende Mindestleistung zu garantieren. Die für diese Garantie gebildeten Rückstellungen sind somit nicht mehr erforderlich. Der Stiftungsrat hat daher beschlossen, davon rund CHF 3 Mio. für den Aufbau der **Technischen Rückstellungen «Schwankungen im Risikoverlauf»** zu verwenden, welche allen Versicherten zugutekommt.

Parallel dazu werden rund CHF 9,6 Mio. an diejenigen Anschlüsse verteilt, die zur Bildung der **Rückstellungen FZG Art. 17** beigetragen haben. Die Verteilung an die Anschlüsse erfolgt über drei Jahrestanchen. Die betroffenen Arbeitgeber werden im Herbst 2021 informiert.

In den Jahren 2019 und 2020 wechselten zahlreiche Anschlüsse mit Einheitsstrategie in die Sammelstiftung PensUnit. Da auch diese Anschlüsse zum Aufbau der Rückstellungen beigetragen haben, hat der Stiftungsrat beschlossen, aus der Auflösung der Rückstellungen FZG Art. 17 rund CHF 2,2 Mio. zugunsten dieser Anschlüsse an die Stiftung PensUnit zu übertragen.

Von den Technischen Rückstellungen «Schwankungen im Risikoverlauf»* (ehemals Überschadensfonds) wurden aus demselben Grund rund CHF 1,8 Mio. an die Sammelstiftung PensUnit übertragen.

Betriebsrechnung

	2020	2019
Ordentliche Beiträge und Einlagen Arbeitgeber	54'193'628	100'243'504
Eintrittsleistungen und Einlagen Arbeitnehmer	170'092'716	246'778'927
Zufluss aus Beiträgen, Eintrittsleistungen und Einlagen	224'286'344	347'022'431
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-755'451'484	-208'248'102
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven	488'141'394	-294'938'416
Bildung Rückstellungen Schwankungen im Risikoverlauf	-2'191'413	-850'000
Bildung Rückstellungen Überschüsse und Fortbestand	-9'591'559	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen	957'666	1'625'505
Überschussanteile aus Versicherung	113'007	1'185'252
Versicherungsaufwand	-2'837'156	-5'239'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-56'573'201	-159'442'330
Total Anlageerfolg	56'309'763	176'134'479
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-10'876'982	-13'199'800
Netto-Ergebnis aus Vermögensteil	45'432'781	162'934'679
Rückvergütungen	363'754	784'977
Verwaltungsaufwand	-1'969'293	-2'085'910
Revision, PK-Experte, Aufsicht	-121'475	-128'183
Marketing- und Werbeaufwand	-18'991	-34'257
Maklercourtage	-1'520'908	-1'996'986
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Rückstellungen FZG Art. 17	-14'407'333	31'990
Auflösung/Bildung Rückstellungen FZG Art. 17	14'847'615	-31'990
Ertragsüberschuss Stiftung	440'282	0

Alle Angaben in CHF

Ergänzende Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Risikoverlauf

Im Jahr 2020 waren dank der konsequenten Gesundheitsprüfung wenig neue Leistungsfälle zu verzeichnen. Die Rückstellung «Schwankungen im Risikoverlauf» konnte auf CHF 14,4 Mio. erhöht werden. Dadurch stellen wir sicher, dass

unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft in den Genuss von günstigen Risikoprämien kommen und bei allfälligen Schadenfällen keine Erhöhungen notwendig werden.

Kapitalanlagen

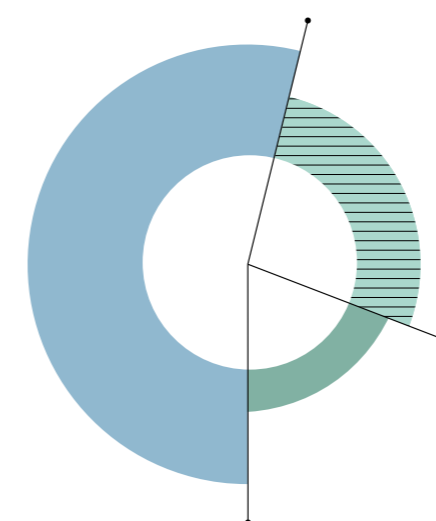
Das Vorsorgevermögen der Sammelstiftung PensFlex ist gemäss folgender Aufteilung investiert:

	31.12.2020		31.12.2019
Liquidität			
Total Liquidität	296'818'392	19.3%	402'885'618 19.9%
Benchmarkorientierte Strategieprofile			
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 10 P	20'400'797	1.3%	23'399'640
Total Low Risk	20'400'797	1.3%	23'399'640 1.2%
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 25 P	62'381'497	4.1%	66'140'903
CSA 2 Mixta BVG 25	8'505'135	0.6%	8'061'819
IST Mixta Optima 25	60'256'219	3.9%	65'720'104
Total Medium Risk	131'142'852	8.5%	139'922'826 6.9%
IST Mixta Optima 35	33'554'902	2.2%	27'482'554
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 45 P	33'100'645	2.2%	31'130'201
CSA 2 Mixta BVG 45	25'707'833	1.7%	21'541'824
Total Higher Risk	92'363'380	6.0%	80'154'579 4.0%
IST Mixta Optima 75	809'838	0.1%	0
CSA Mixta-BVG 75	1'411'206	0.1%	0
SwissLife BVG-Mix 75	584'867	0.0%	0
Total High Risk	2'805'911	0.2%	0 0.0%
Total Benchmarkorientierte Strategieprofile	246'712'940	16.0%	243'477'045 12.0%
Diverse Strategieprofile	9'951'386	0.6%	7'952'381 0.4%
Zielorientierte Strategieprofile			
Reichmuth Voralpin	5'000'653	0.3%	4'106'666
Reichmuth Alpin Classic	19'307'644	1.3%	25'884'941
Reichmuth Alpin	131'538'498	8.6%	169'660'241
Total Zielorientierte Strategieprofile	155'846'795	10.1%	199'651'848 9.9%
Gesamttotal Strategieprofile	412'511'121	26.8%	451'081'274 22.3%
Direktanlagen			
Obligationen CHF Schweiz	209'616'496	13.6%	358'908'772
Obligationen CHF Ausland	25'087'565	1.6%	59'654'837
Obligationen Fremdwährung	19'810'403	1.3%	40'289'023
Pfandbriefe	4'203'429	0.3%	4'996'682
Hypothekendarlehen	49'829'900	3.2%	93'712'575
Immobilien	21'582'125	1.4%	24'603'782
Aktien Schweiz	223'079'218	14.5%	320'507'252
Aktien Ausland	220'946'471	14.4%	201'670'044
Alternativanlagen	53'849'446	3.5%	65'488'378
Total Direktanlagen	828'005'053	53.9%	1'169'831'345 57.8%
Total Anlagevermögen	1'240'516'174	80.7%	1'620'912'619 80.1%
Total Vermögensanlagen per Ende Jahr	1'537'334'566	100.0%	2'023'798'237 100.0%

Weitere Informationen zu Strategieprofilen finden Sie auf unserer Website: www.pensexpert.ch/strategie

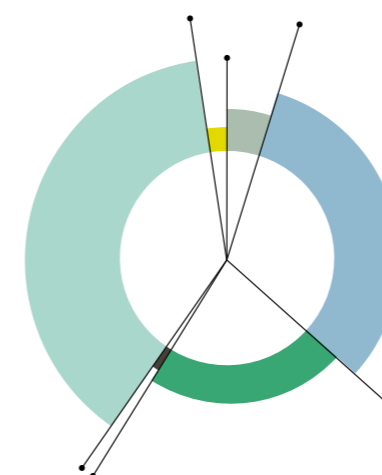
Alle Angaben in CHF

Strukturierung der Kapitalanlagen



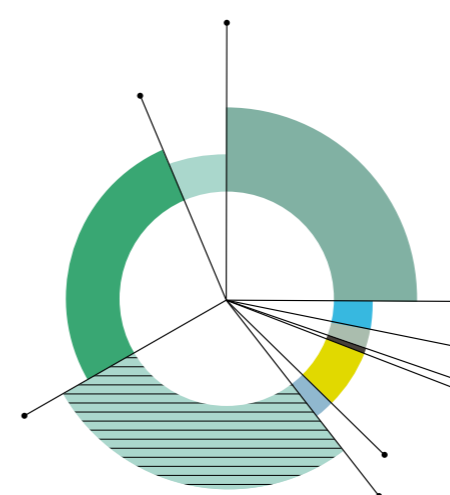
Aufteilung der Vermögensanlagen von CHF 1'537'334'566

- Anlagestiftungen, Fonds
- Liquidität
- Direkte Anlagen



Aufteilung der Anlagestiftungen / Fonds von CHF 412'511'121

- Low Risk
- Medium Risk
- Higher Risk
- High Risk
- Zielorientierte Strategie
- Diverse Strategieprofile



Aufteilung der Direktanlagen von CHF 828'005'053

- Obligationen CHF Schweiz
- Obligationen CHF Ausland
- Obligationen Fremdwährungen
- Pfandbriefe
- Hypothekendarlehen
- Immobilien
- Aktien Schweiz
- Aktien Ausland
- Alternativanlagen

Risikodeckung und Rückversicherung

Mit Ausnahme der Altersrenten sind sämtliche versicherungstechnischen Risiken bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon, bzw. bei den Generali Versicherungen, Adliswil, rückversichert.

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2020 der CONVISA Revisions AG

Die CONVISA Revisions AG, Schwyz, hat die Jahresrechnung 2020 der PensFlex Sammelstiftung geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 24. Juni 2021, dass die Jahresrechnung dem Gesetz, den Statuten und den Reglementen entspricht. Ebenfalls wird bestätigt, dass die verschiedenen Vorschriften gemäss BVG und BVV 2 eingehalten werden. Die Revisionsstelle empfiehlt daher dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

«Wir wollen mit unserem Forschungsprojekt Hilfestellungen für innovative Lösungen bieten.»

Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann

Gute Vorsorge braucht Finanzkompetenz



Gespräch mit Frau Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann



Wie steht es um das Finanzwissen der Schweizerinnen und Schweizer? Kennen sie die Zusammenhänge zwischen Rendite und Risiko? Welche Instrumente der Vorsorge nutzen sie? Und sind sie bereit, Eigenverantwortung zu übernehmen? Solchen Fragen geht das von PensExpert unterstützte Forschungsprojekt «Financial Literacy mit Fokus Altersvorsorge» der Hochschule Luzern nach. Wir sprachen mit der Projektleiterin Yvonne Seiler Zimmermann vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ über die Hintergründe.

Frau Seiler Zimmermann: Sie haben im Frühjahr 2021 bei Arbeitnehmenden der Schweiz eine Umfrage durchgeführt. Sie befragten die Menschen nach ihrer finanziellen Situation, ihrem Investitionsverhalten, ihrem Kenntnisstand und ihrer Einstellung zur Vorsorge. Was ist der Zweck dieser Umfrage?

Aufgrund früherer Studien, z.B. in den USA, vermuten wir: Je höher der Wissensstand über finanzielle Zusammenhänge, desto besser das individuelle Vorsorgeverhalten. Mit dieser repräsentativen Umfrage wollen wir den aktuellen Wissensstand der Schweizer Arbeitnehmenden punkto Finanz- und Vorsorgekenntnissen ermitteln – das, was in der Fachsprache «Financial Literacy», also «Finanzwissen», heisst.

Was ist das Ziel des Forschungsprojekts «Financial Literacy mit Fokus Altersvorsorge»?

Wir verfolgen drei Ziele: Erstens wollen wir ein Wissensbarometer bauen. Zweitens möchten wir über die Modellierung von Kundensegmenten Vorsorgeprofile erstellen, die es den Vorsorgeprofis ermöglichen, ihren Kundinnen und Kunden auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Vorsorgelösungen

anzubieten. Und drittens wollen wir allen Vorsorgepartnern Grundlagen geben, ihre Kommunikation mit den Versicherten zu verbessern.

Sie erstellen also die wissenschaftliche Grundlage für die kompetente Vorsorgeberatung?

Genau. Alle BVG-Versicherer kämpfen ja mit den bekannten Problemen. Der Mindestzinssatz und der Umwandlungssatz sind zu hoch. Die Kassen haben – auch wenn sie die Gelder aus dem Überobligatorium für die Umverteilung beanspruchen können – wenig Spielraum. Wir wollen mit unserem Forschungsprojekt Hilfestellung für innovative Lösungen bieten.

Springen wir in die Zukunft: Wie sähe die Vorsorgewelt aus, wenn die Menschen über finanzielle Zusammenhänge gerade in der Vorsorge besser informiert wären?

(Lacht) Gute Frage! Ich glaube, wir hätten in der Vorsorge weniger marktfremde Vorgaben. Die heute im BVG vorgelegten Parameter sind rein politisch. Das hat meines Erachtens damit zu tun, dass die Menschen vor allem den Sicherheitsgedanken im Kopf haben. Wenn die Grundhaltung

ist: Alle sollen im Alter über ein gewisses Grundeinkommen verfügen, dann muss man das anders finanzieren als über den Kapitalmarkt. Es bräuchte ein Gefäss, bei welchem die Leute genau wissen, wie hoch der finanzielle Aufwand ist und wie es finanziert wird.

Wir hätten in Zukunft also ein transparenteres Vorsorgesystem?

Jemand hat die heutige Konstruktion der 2. Säule einmal treffend mit einem Tinguely-Brunnen verglichen: Überall wird ein bisschen umverteilt und anders umgelenkt – und niemand weiss am Ende, wer was finanziert und wer wieviel profitiert hat. Mit der Intransparenz in der 2. Säule werden die Menschen zusätzlich verwirrt. Momentan haben wir massive Umverteilungen von Jung zu Alt, von Besserverdienenden zu weniger gut Verdienenden. Wenn man schon umverteilen will, dann in einem anderen, transparenten Gefäss. Dann hätten wir Klarheit, wer wem wieviel gibt. Die heutige Intransparenz ist ein grosses Problem.

Um auf Ihre Frage zurückzukommen. Wenn die Bevölkerung ein höheres Verständnis über die finanziellen Zusammenhänge hätte, dann bin ich überzeugt: Wir könnten mindestens erreichen, dass die BVG-Parameter, sprich Mindestzinssatz und Umwandlungssatz, so festgelegt würden, dass sie eher finanzierbar wären. Das kapitalmarktfremde Denken wäre deutlich zurückgebunden.

Ihre Ausführungen machen klar: Vorsorgekompetenz ist von «Financial Literacy», also von Finanzkompetenz und Finanzwissen nicht zu trennen.

Als die 2. Säule eingeführt wurde, musste sich niemand Gedanken über Risiken machen. Denn die Pensionsversprechen konnten risikolos finanziert werden. Jetzt müssen die Menschen Risiken nehmen – dürfen aber nicht entscheiden! Ich muss so investiert sein, wie meine Kasse das will. Dabei könnten die Kassen von Mitbestimmung auch profitieren.

Woher soll meine Motivation für «Financial Literacy» kommen? Warum um Himmelswillen soll ich mich als Arbeitnehmerin oder -nehmer mit etwas befassen, bei dem ich keine Mitsprachemöglichkeit habe?

Weil es sich für Sie auszahlt. Ihre Rente ist zwar auf dem Papier sicher. Die Einlösung des Rentenversprechens, das jungen Arbeitnehmenden gegeben wird, ist alles andere als garantiert. Wegen dieser Unsicherheit sollten sich alle grundlegendes Finanz- und Vorsorgewissen aneignen, um Eigenverantwortung zu übernehmen und sich fürs Alter abzusichern.

«Vorsorgenehmer müssen den Mechanismus des Vermögensaufbaus und der Geldvermehrung verstehen.»

Yvonne Seiler Zimmermann

Sie vermuten: In Sachen Finanzwissen sind die meisten Vorsorgenehmenden Analphabeten. Welches sind denn die Grundpfeiler der Finanzkompetenz?

Sie müssen ein grundlegendes Verständnis dafür haben, wie der Finanzmarkt funktioniert. Dazu gehört: Sie müssen etwas über Rendite und Risiken wissen, eine Ahnung haben, was Diversifikation bedeutet und welche Vorteile sie bietet. Weiter: Sie müssen den Mechanismus des Vermögensaufbaus und der Geldvermehrung verstehen. Solche Zusammenhänge lassen sich auch anschaulich vermitteln. Denken Sie nur an ein Beispiel wie den Schirmverkäufer. Entscheidet er sich dazu, Sonnen- und Regenschirme anzubieten, dann hat er seine Einnahmequellen diversifiziert. Ob Sonntag oder Regentag: Er ist gut gegen Wetterrisiken gewappnet. Und davon profitiert sein Geschäft.

Auf der Basis dieses Grundwissens werden Sie sich Ihrer Handlungsoptionen bewusst.

«Ich kann nicht mehr mit einer sicheren Rente rechnen.» Ist das Ihre Grundbotschaft, um eine Verhaltensänderung zu bewirken?

Uns geht es primär um Sensibilisierung. Heute sind die Rentenansprüche nicht mehr risikolos finanzierbar und daher unsicher. Das muss ich begreifen. Und dazu braucht es «Financial Literacy».

Sie werden im Spätsommer 2021 die ersten Ergebnisse der Umfrage kommunizieren. Worauf sind Sie persönlich besonders gespannt?

Was mich besonders interessiert: Wie hoch ist der Anteil derjenigen, die glauben, Bescheid zu wissen, aber die Fragen falsch beantworten? Denn das ist ein misslicher Zustand. Wenn ich meine Situation falsch einschätze, dann unternehme ich nichts oder das Falsche. Und das ist bei der Vorsorge fatal. Dann fehlt im konkreten Fall die Absicherung.

Was sind die nächsten Schritte Ihres Forschungsprojekts?

Wir haben vor, die Studie jährlich herauszugeben, damit wir das Wissensbarometer periodisch aktualisieren können. Innerhalb der Hochschule Luzern wollen wir dem Thema Vorsorge eine Plattform bieten und ein Netzwerk schaffen. Das IFZ soll zu einem Kompetenzzentrum Vorsorge werden. Der Wissenstransfer in die Praxis und der Austausch mit Unternehmenden gehören zu unserem Auftrag und sind uns wichtig. Wir planen Schulungsmodule, wie z.B. Crashkurse. Arbeitgebende können durch die Finanzierung solcher Kurse ihren Arbeitnehmenden ermöglichen, ihre Finanzkenntnisse auszubauen.

Zum Schluss die Frage: Wie profitiert Ihr Wirtschaftspartner PensExpert AG konkret von Ihrer Forschung?

Schon unser erstes Produkt, das Wissensbarometer, wird für PensExpert interessant sein. Wir liefern einen «Benchmark», also einen Vergleichsmassstab. PensExpert kann damit überprüfen, ob der Wissensstand ihrer Kundinnen und Kunden bereits besser ist als der Durchschnitt!

Frau Seiler Zimmermann, vielen Dank für dieses Gespräch. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse Ihrer Forschung.

Dieses Gespräch wurde geführt von Michael Egloff, Musqueteers. Texter und langjähriger Begleiter der PensExpert AG.



Yvonne Seiler Zimmermann

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ Hochschule Luzern – Wirtschaft

Yvonne Seiler Zimmermann ist seit 2008 Dozentin und Projektleiterin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der FINMA. Sie hat an der Universität Bern Wirtschaftswissenschaften studiert und an der Universität Basel promoviert. Während ihres Doktorandenstudiums erlangte sie zudem das Certificate in Econometrics der University of Chicago, USA. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der empirischen Finance sowie bei den Fragen zur Altersvorsorge.

Innosuisse

Das hier vorgestellte Forschungsprojekt «Financial Literacy mit Fokus Altersvorsorge» (Leitung: Frau Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Hochschule Luzern) wird hauptsächlich finanziert durch die schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse.

Innosuisse unterstützt anwendungsorientierte wissenschaftsbasierte Innovationsprojekte im Interesse von Wirtschaft und Gesellschaft. Die PensExpert AG ist im Rahmen ihres Engagements für «Fit4Pension» Hauptwirtschaftspartner.

Die Ergebnisse werden am 26. August 2021 am VorsorgeDIALOG in Rotkreuz vorgestellt. Hier gelangen Sie zu weiteren Informationen:

www.pensexpert.ch/news/vorsorgedialog

PensFlex Sammelstiftung

Organe und Organisation

Stifterinnen

Privatbank Reichmuth & Co, Luzern
PKG Pensionskasse, Luzern
PensExpert AG, Luzern

Stiftungsratspräsident

Marcus Waldispühl, Meggen

Stiftungsrat

Dionys Berwert, Meggen
Mario Lazzarini, Malans
Jean Wey, Hergiswil

Geschäftsführung

PensExpert AG, Luzern

Versicherungsexperte

Dominique Koch, dipl. Pensionsversicherungsexperte,
Dipeka AG, Basel

Revisionsstelle

CONVISA Revisions AG, Schwyz

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Kapitalanlagen

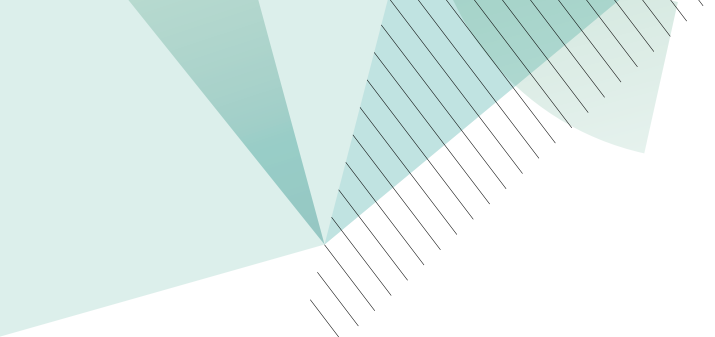
Sparkontolösungen

Sparkasse Schwyz AG, Schwyz
Walliser Kantonalbank, Sitten
Raiffeisenbank, Basel

Depotbanken und Vermögensverwalter

Privatbank Reichmuth & Co, Luzern
Bank Vontobel AG, Zürich
Zähringer Privatbank AG, Bern
Edmond de Rothschild (Suisse) SA, Genf
Bordier & Cie, Genf
Julius Bär & Co. AG, Zürich
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne





PensFlex Sammelstiftung

Kauffmannweg 16
6003 Luzern
T +41 41 226 15 15

welcome@pensflex.ch
www.pensflex.ch

Eine Innovation der PensExpert

Luzern Basel Lausanne St. Gallen Zürich

www.pensexpert.ch